

DIE LINKE Gütersloh □ Postfach 2708 □ 33 257 Gütersloh

An den
Bürgermeister
der Stadt Gütersloh
Herrn Henning Schulz
Berliner Str. 70
33330 Gütersloh

Ratsfraktion
DIE LINKE Gütersloh

Bismarckstr. 2
33330 Gütersloh
Telefon: +49 (0)5241 211 26 54
Mobil: 0160 222370
Fax: +49 (0)5241 211 26 56
Mail: almuthwessel@web.de

Betr.: Ratssitzung am 12. Juli 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schulz,
sehr geehrte Damen und Herren,

Der Kampfeswille der Belegschaft von Campina ist nach wie vor ungebrochen – sie wollen den **Standort Gütersloh** unbedingt erhalten.

Am 12. Juli ist die letzte Sitzung des Rates der Stadt Gütersloh vor der Sommerpause. Um in der Sitzungspause nicht von den Ereignissen überholt zu werden, bitten wir den Rat der Stadt Gütersloh die Tagesordnung um den folgenden Punkt zu erweitern:

Solidarität mit den Beschäftigten der Molkerei Friesland-Campina

Der Rat der Stadt Gütersloh solidarisiert sich mit den Beschäftigten der Molkerei Friesland-Campina im Kampf gegen die Schließung des Standorts in Gütersloh.

In der Vergangenheit sind die Beschäftigten der Konzernleitung weitestgehend entgegen gekommen. Sie haben realistische Alternativen präsentiert, wären sogar zu unbezahlter Mehrarbeit bereit – aber die Verantwortlichen haben sich um Gespräche gedrückt. 17.000 Unterschriften von Menschen aus der Region, die gegen die Schließung protestieren, werden ignoriert. Rund die Hälfte der Campina-Belegschaft sind Menschen, die älter als 45 Jahre sind – für sie bedeutet das Ende des Standortes Gütersloh gleichzeitig das berufliche AUS. Dazu kommen noch 12 Auszubildende, die um ihre berufliche Zukunft bangen müssen. Alles dies ist der Konzernleitung völlig gleichgültig.

Die Belegschaft von Campina hat sich jetzt entschlossen, neue Wege zu gehen. Sie will den Standort Gütersloh mit neuen Geldgebern weiterführen. Ggf. soll das auf genossenschaftlicher Basis erfolgen und keine Konkurrenz zu Campina sein.

Der Rat der Stadt Gütersloh erklärt:

- 1.) Die Beschäftigten des Gütersloher Werks verdienen unseren höchsten Respekt und unsere Solidarität für den Kampf um ihre Arbeitsplätze.
- 2.) Wir ermutigen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, den Mut nicht zu verlieren und versprechen unsere Unterstützung bei der Suche nach Alternativen um den Standort zu erhalten.
- 3.) Die Stadt als Wirtschaftsförderin sucht gemeinsam mit den Beschäftigten nach einem Sanierungs- und Finanzierungsmodell, um die Molkerei am Wirtschaftsstandort Gütersloh zu erhalten.

Mit freundlichen Grüßen
Manfred Reese und Almuth Wessel